

Provinzial-Nachrichten.

Staatslieferung in kleinen Losen.

Beipzig, 15. Juni. Der Landesverband der Handwerker-Gesellschaften im Königreich Sachsen beauftragte den Verbandsausschuß, bei den maßgebenden Körperschaften vorstellig zu werden, daß die Aufträge bei Staatslieferungen in kleinen Losen und zu günstigeren Bedingungen als bisher vergeben werden, damit auch die Gesellschaften an der Konkurrenz teilnehmen können.

\* Witterfeld, 15. Juni. (Ertrunken.) Gestern nachmittag erkrank in der Wunde der 18jährige Malergeselle Willy Kluge, aus Witterfeld kommend, jetzt in Delfisch beschäftigt. Er war am Sonnabend abend beschuweit bei seinen Eltern in Witterfeld eingetroffen und machte Sonntag mit einem Freund aus Woch ein Raubtour nach Rochitz; von dort über Kienitz zurückkehrend badeten beide junge Leute in der Saale bei Wocher Fähr, hinfühnngsmäßig glücklicherweise, doch beim Zurückschwimmen noch nach Hilfe rufend verschwand K. vor den Augen seines Freundes und konnte nicht mehr gerettet werden.

\* Witterfeld, 14. Juni. (Eine Ferkelle von ca. 6 Pf.) fing in der Gieße der Ferkelleipräsident Arnold Witterfeld vor hier.

\* Witterfeld, 15. Juni. (Ertragliche Ende einer Grei.) Heute mittag wurde auf der Bahnhofsstraße zwischen Schafst Ansbach und Eberberg die 82 Jahre alte Witwe Otterland aus Eberberg, die durch die geschlossene Schranke die Gasse betreten hatte, von einem Zug erfaßt und zermalmt. Wahrscheinlich liegt Selbstmord vor.

\* Witterfeld, 15. Juni. (Durch die Spielerei mit Schusswaffen) wurde gestern abend in den Anlagen auf der Alten Burg ein junger Malerlehrling angeschlossen. Die Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

\* Broden, 15. Juni. (Witterungsbericht.) Das Hochdruckgebiet im Osten hat sich weiter entfernt. In Deutschland ist das Wetter bei schwachen, im Osten südlichen, sonst überwiegend südwestlichen Winden im ganzen wolkig, im Nordwesten föhler, im übrigen Gebiet wärmer; der Nordwesten hatte verschleierte Gewitter und Regenfälle, bei mäßig bewärmtem Himmel liegt hier aber am 13. das Maximum-Thermometer auf 14 Grad, am 15. auf 17 Grad Celsius. Heute haben trockene weisse Wolke die schweren Regenwolken teilweise aufgelöst, die Fernsicht ist im Norden und Osten günstig, dagegen im Süden und Westen lagern starke Dunstschichten. Für den Broden beginnt bald die Hochzeit und der Touristenverkehr ist fortgesetzt sehr stark. Eine dauernde Besserung des Witterungscharakters ist noch immer nicht zu erwarten, auch ist noch immer Gewitterneigung vorhanden. — Sehr zu empfehlen ist eine Fahrt mit der Brodenbahn, weil man während der Fahrt Ausblicke hat, die für den Fußgänger niemals sichtbar sind.

\* Garzberg, 15. Juni. (Die Zehnjährige Reiterung in Garzberg.) Bei prächtigem Wetter fand hier die Reiterung mit 18 Jährigen statt. Anwesend waren Oberlandstammleiter Graf Lehnhoff, Barmherzig v. Alvensleben, viele Offiziere aus Hennau und Braunschweig sowie sonstige Kaufleute und Kurpfälzer in großer Zahl. Das Ergebnis war, daß die 18 Jährigen insgesamt 77 500 Mt., durchschnittlich also 4305 Mt. (gegen 4200 Mt. im Jahre 1907) erbrachten. Kommerzienrat Behagen-Vielbeck und Herr Koenne-Dornum erwarben je vier Jährlinge.

\* Wittenburg, 15. Juni. (Die Talmühle im Seltetele) ist in der Nacht zum Sonntag eingestürzt. Alles, bis auf das Wohnhaus, ist ein Raub der Flammen geworden.

\* Stahfurt, 14. Juni. (Unglücksfall.) In einer hiesigen chemischen Fabrik stürzte heute früh der ca. 40jährige Arbeiter Danzig auf bisher unangelegte Weise in einen Bottich mit laufender Dauge und fand darin seinen sofortigen Tod. Als die Arbeitsamraden des D. kein Leben bemerkten und nach ihm suchten, fanden sie in dem Bottich nur noch Teile seines Körpers, die sie herausfischten. Der Verunglückte hinterließ Frau und 7 zum größten Teil noch unerzogene Kinder.

\* Witterfeld, 14. Juni. (Wieder das Petroleum.) Hier ereignete sich gestern ein schrecklicher Unglücksfall. Das 18jährige Mädchen der Sträßchen Gasse wurde, während die Mutter auf dem Felde war, Feuer zum Ehrenfest angezündet und brannte trotz Petroleum. Die Flamme schlug zurück und erfaßte das Mädchen. Verheerete Kadaver fanden die Leute als Feuerhilfe. Haut und Haare waren teilweise verbrannt. Das Kind wurde sofort in die Klinik nach Halle geschafft werden.

\* Witterfeld, 15. Juni. (Annungsjudicien.) Heute feierten die 150jährige Besetzung der 200. und die Schuhmacherei die 150jährige Besetzung.

\* Targau, 15. Juni. (Bahnhofsvor.) Unlängst ist der Personenzug Targau-Presthof, der 1.45 Uhr mittags hier abfährt, auf der Fahrt zwischen den Stationen Vogelgelang und Dornitzsch dadurch gefährdet worden, daß zwischen Km. 31,0 und 31,1 zwischen zwei hintereinanderliegenden Schienenböden je eine Schienenunterlagsplatte von unbefugter Hand eingeklemmt war. Für die Ermittlung und Anzeige der Urheber des Bahnhofsreus legt die Kgl. Eisenbahndirektion eine Verolohnung von 300 Mt. aus.

\* Mansfeld, 15. Juni. (Der Kriegerverband Mansfelder Gebietes) bestand am 1. Januar aus 78 Vereinen mit 8530 Mitgliedern, darunter 104 Ehrenmitgliedern und 1113 Kriegsteilnehmern. Krieger wurden, wie aus dem Geschäftsbericht des Verbands zu ersehen, im vergangenen Jahre 4812 Stück bezogen. Lotterieleute wurden 3200 Stück umgelegt, darauf entfielen 291 Gewinne mit 750 Mark. Krieger wurden 175 Exemplare gefahren, davon wurde dem Verband ein Gemeinnütziges von 123,86 Mt. überwiesen. Die Einnahme im Jahre 1907 belief sich einschließlich des Bezuges aus dem Vorjahre auf 5483,41 Mt., die Ausgabe auf 3066,90 Mt., so daß ein Bestand von 1786,42 Mt. verbleibt.

\* Stendal, 15. Juni. (Der fassliche Sternidel.) Am ersten Pfingstfest brachten nach 11 Uhr acht Mann aus Ottenhagen einen zerfundenen und zerfallenen Mann auf die Waage mit der Angabe, sie hätten endlich Sternidel gefunden und sich redlich die 1000 Mt. Belohnung verdient. Der vermeintliche Sternidel (es war ein esphämer Stallhufweizer namens Pleeger) hatte in einer Wirtshaus in Ottenhagen am Nachhagerge gestohlen. Als ihm diese Verweigerung wurde, ging er seines Weges fähig. Nun machte aber einer von den anwesenden Gästen die unglückliche Bemerkung: „Ja glöwe, das was de Sternidel, he hätt dißsen Himmen Ildrud in seinen Dogen!“ — Das war das Zeichen zum allgemeinen Aufruhr und in wilder Eile rannte es hinter heute dem armen Pleeger her. Als man ihn eingeholt hatte, wurde er so lange verzagt und besonnen, bis er schließlich in seiner Todesangst sagte, er sei Sternidel. Nun ging es unter riesigem Hallo mit dem armen Kerl nach Neustadt zur Waage, wo sich

denn bald durch eine kurze Prüfung herausstellte, daß die Sternidel-Plantage mal wieder ein großes Unrecht geboren hatte. **Satzwedel, 15. Juni.** (Vom Zuge tosfahren) ließ sich bei Kallehne in der Nähe des hiesigen Bahnhofs der 16 Jahre alte Schmiedelehrling Adolf Langene. Der junge Mensch war bei einem hiesigen Meister in Stellung. Der Zug schnitt ihm den Kopf glatt ab. Die Beweggründe, die den jungen Mann in den Tod getrieben haben, sind unbekannt.

:: **Geißelstrafe, 15. Juni.** (Geißelstrafe dem Wunderdoktor.) Der Heilwunder, frühere Zigarrenarbeiter Heinrich Kusmeyer aus Kirchhilt ist am 10. Januar von der hiesigen Strafkammer wegen räuberischer Körperverletzung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt worden. Er hatte einer 60 Jahre alten Frau aus Wanfried, die an Gelenkrheumatismus litt, den Extrakt der „Spannfliegen“ zur äußerlichen Verwendung und außerdem die Gemele Rezepte zum Einnehmen verabreicht. Die Frau besaß infolge der Hand mit dem Fliegengift. Es entstand eine schwere Verletzung der Hautoberfläche, unter der sich Eiter bildete. In ihrer Verzweiflung ging die Frau zum Arzt, der die Entzündung nur durch kalte Umschläge wieder beseitigen konnte. Doch blieb die Hand steif und die Frau trat eine erhebliche Schädigung ihrer Gesundheit erleiden. Auf die vom Angeklagten gegen das Urteil der Strafkammer eingelegte Revision hob das Reichsgericht das Urteil auf. Der nachstehende Erfolg sei auf das Ansehen der Beteiligten und den Anstellungen des Angeklagten zurückzuführen. Die Strafkammer habe nicht festgestellt, daß der Angeklagte mit einem solchen Unwischen rechnen mußte. Die hiesige Strafkammer hatte sich deshalb am Sonnabend zum zweiten Male mit der Sache zu beschäftigen. Nach dem Gutachten des Kreisarztes Dr. Seiffert aus Mühlhausen und des Dr. med. Wagner aus Wanfried kam das Gericht abermals zur Beurteilung des Kusmeyer zu 6 Wochen Gefängnis. Das Gericht hielt für erwiesen, daß der Angeklagte die hiesige Unvernunft auf sich selbst, zu der kein Beruf ihn verpflichtet, für den fahelhaften Beistand des Angeklagten und in Anbetracht der erheblichen Gesundheitsgefährdung der Frau sei eine Strafe von sechs Wochen Gefängnis angemessen.

• **aus Thieingen, 15. Juni. (Winghroff.)** In der Nacht zum zweiten Pfingstfest gab es in der Gegend von Zeulenroda Frost. Auf verschiedenen Feldern, namentlich im Triebestahl, ist das Kartoffelrotz erproben.

• **(Jena, 15. Juni. (Geshossen.)** hat sich am Sonnabend hier auf dem Sandgraben ein früherer Schatzeur der Mündener Allgemeinen Zeitung, namens Wittes. Er war von Steglitz, wo er zuletzt wohnte, zu dem Zwecke nach Jena gereist, um sich hier das Leben zu nehmen und dann, warum er in einem hinterlassenen Schreiben dat, seine Leiche im hiesigen Krematorium verbrennen zu lassen.

\* **Rudolfstadt, 15. Juni. (Nach 13 Jahren.)** Das Landgericht hat einen seit 13 Jahren lebenden Prozeß der Stadt Zeulenroda und einer Firma in Lehehen wegen Verunreinigung der Sormis durch Vergleich beendet. Die Jena trägt alle Kosten und zahlt der Stadt 4200 Mt.

\* **Rudolfstadt, 15. Juni. (Denmal des Rudolfstädter S. C.)** In Anwesenheit von ca. 300 Vertretern des R. S. C., dem fast sämtliche an den deutschen Turnerorganisationen Studierenden angedien, fand gestern mittag hier die feierliche Enthüllung des von den alten Fernen gestifteten Denkmals statt. Zu der Feier hatten sich eingeladen die Fürstin Anna von Schwarzburg-Rudolfstadt mit Gefolge, sowie Vertreter der Staats- und Stadtbücherei, auch der Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Hermann Brechtmann-Berlin, war zugegen. Die Feiertage hielt Professor Dr. Eberlein. Vorherabend fand zu Ehren des Fürstlichen Gönners ein imposanter Fackelzug statt, während der Festplatz, der Anger, illuminiert war. Der R. S. C. begeht in diesem Jahre die Feier seines 25jährigen Bestehens.

• **Personalnachrichten.** Dem Oberbahnassistenten A. D. Arno Goedtsche-Jena wurde der Königl. Kronenorden 4. Kl. verliehen. Der Wauereimeister Karl Glinthez-Werberg erhielt die Erlaubnis, das Ritterkreuz 2. Kl. des Königl. Schwedischen Majordoms anzulegen.

Kunst und Wissenschaft.

• **Ein Jhen-Manuskript gefunden.** Die Herausgeber der hinterlassenen Werke Henrich Jhens, Dr. Salbdan Roth und Dr. Julius Elias, haben ein bisher unbekannt gewesenes Jhen-Manuskript, eine romantische Novelle, die den Titel trägt „Der Gesandte aus Alerreus“, gefunden. Das Manuskript wurde bei der Schwester des ersten Bandwärters Jhens, seines Jugendfreundes Schuler, entdeckt. Es wird gleichzeitig mit den übrigen hinterlassenen Arbeiten Jhens veröffentlicht werden.

• **Ein Goethe-Schiller-Denmal** wurde in Milwaukee in Gegenwart einer großen Festversammlung im Washington-Park enthüllt. Bürgermeister Kose nahm das Denmal als Geschenk des Deutstums im Namen der Stadt entgegen.

• **Ein römisches Grabdenmal** mit der Reliefdarstellung eines römischen Reiters wurde im Straßburger Vorort Königshagen bei Kanalbauarbeiten bloßgelegt, und zwar an einer Stelle, wo schon früher gut erhaltene Funde aus der Römerzeit gemacht worden sind. Das Grabdenmal wurde der Sammlung des Museums eilfertigster Altmeister einverleibt.

Theater und Musik.

• **Wühnenskonit.** Der zweite Abend der Opernspiele in Köln brachte eine glänzende Aufführung von „Jugara Schözell“ nach Hermann Weis Bearbeitung unter Frits Schönbachs meisterlich fähiger Leitung. Das halbe Goldschmiede Bildhauer Paul Knüpfel, Frieda Fempel, Lola Artat-Berlin, Minnie Rath-Dresden, Fritz Reichs-München, Georg Sieglitz-München, Albert Reiß-Werwolf. — Victoria Gardou, der Dogen der französischen Dramatiker, wird zu Beginn der nächsten Spielzeit nach Berlin kommen, um den Proben und der Aufführung seiner satirischen Komödie „Kabaga“ beizuwohnen. — Peter Riedels Drama „Wieland der Schmied“, das die berühmte Sage unabhängig von früheren Bearbeitungen zu verwerten sucht, fand bei der Uraufführung im Prager Deutschen Theater eine besitzliche Aufnahme.

• **Die diesjährigen Hohenwielspiele** sind infolge geringen Besuches eingestellt worden. Es sollte sich eine bedeutende Unterzählung heraus. — Emma Jagels-Roth, die der älteren Generation noch wohlbehalten Gelangsmellicher, vollendete heute ihr 80. Lebensjahr. Sie ist geborene Berthelmerin. Schon als 17jähriger Waise erzogte sie durch ihre Stimmkraft allgemeines Aufsehen.

• **Einige neue Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

• **Die diesjährige Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

• **Die diesjährige Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

• **Die diesjährige Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

• **Die diesjährige Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

• **Die diesjährige Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

• **Die diesjährige Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

• **Die diesjährige Studienarbeiten** sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Vermischtes.

Eine Klage gegen König Viktor Emanuel.

Aus Asculi in Piceno wird uns berichtet: Die Polizei-Verfahren unter Stadt sind in arger Verlegenheit. Am Freitag rollte gemächlich auf der großen Chaussee, die nach Comananza führt, ein kleiner zweirädriger Karren, den eine alte müde Währe träge hinter sich her zog. Drei dicke Herren, drei gewichtige Herren saßen in dem Karren: der Bürgermeister, der Gemeindefreier und ein Wähler. Die Herren waren im eifrigsten Gespräch, in der lebhaftesten Diskussion, denn sie sprachen von den Geschäften des Städtchens und von dem Wohl der Gemeinde. Richtig hatte der Gaul seinen Trab in einen gemütlichen Schritt verandelt. Die Sonne brannte. Da plötzlich, auf der weissen Straße der Chaussee, erhob sich eine große Staubwolke. Sie nähert sich rasch und dann erkennt man es: ein massiges Automobil braust heran. Die drei Wähler von Asculi Piceno unterdrücken ihr Gespräch und beachten an ihre eigene Sicherheit. Aber es war zu spät. Erregt durch das heraufkommende Gefährt, hatte das Pferd seinen Schritt beschleunigt, es kam zu einer letzten Kollision, die aber immerhin noch ausreichte, um die drei Würdenträger in den Staub rollen zu lassen.

Das Automobil hielt sofort. Zwei lange Kerle in Militäruniformen, die auf Motorrädern das Automobil begleiteten, sprangen ab und halfen dem Bürgermeister und seinen Gefährten auf die Beine. Im Automobil aber saß ein kleiner Herr mit dunklem Schnurbart und mit höflicher Stimme erkundigte er sich bei den dreien, ob einer von ihnen sich verletzt habe. Es hatte sich keiner verletzt, aber während waren sie alle drei, und sie überhäufeten den Automobilisten mit recht temperamentvollen Bemerkungen. Sie berieten sich auf das Feld und drohten dem Strafgelehrten, mit der Zügelklinge an allem Zuschauern, was ihnen einfiel. Als bald darauf ein zweiter Wagen des Weges kam, der drei Amtsträger aufnahm konnte, nahm das Automobil seine Fahrt wieder auf und verschwand. Die drei aber erstarrten im ersten Dorfe beim Polizeimeister Strafzange gegen den Automobilisten.

Eine Viertelstunde später kam der Polizeioffizier ihnen nachgeilte. „Über der Automobilistfahrer ist ja der König; eben hat man mir's telephoniert.“

Die drei erblähten; sie erinnerten sich ihrer kräftigen Kerntour. Aber nun war es zu spät, die Klage gemacht, der Polizeioffizier mußte seine Pflicht innehalten, mußte weitergehen und so wird jetzt der König in aller Form auf Schadenersatz verklagt werden, wenn er nicht noch vorher die Sache dadurch ordnet, daß er den beschädigten Wagen ersetzt.

Der Schlußakt der Schülertragödie.

Aus Berlin wird gemeldet: Auf dem Friedhof an der Wilhelmstraße in Friedenau wurde gestern mittag der Oberprimaner Günther Gumbel zur letzten Ruhe beigesetzt. Zu der Trauerfeier hatte sich eine sehr zahlreiche Gemeinde eingefunden. Nur ein einziger Lehrer der Luisenstädtischen Oberrealschule war erschienen, der den jungen Mann jedoch niemals in seiner Klasse gehabt hatte. Von den Schülern der Oberrealschule erwiesen nur die engeren Klassenangehörigen aus der Oberprima dem beigegangenen Mitschüler die letzte Ehre. Sie legten einen Kranz ohne Aufschrift auf den schlichten gelben Eichenjarg. Zu der Trauerfeier in der Kapelle wurden außer den Angehörigen nur die Schüler zugelassen. Die Feier endete ohne Gesang, worauf der Sarg der Erde übergeben wurde.

Defizit des Wiener Hudigungsbeschlusses.

Aus Wien wird gemeldet, daß der Festzug mit einem Defizit abgeschlossen hat. Die Ausgaben betrugen und 2 200 000 Kronen, denen etwa 1 900 000 Kronen Einnahmen gegenüberstehen werden, wenn die Gemeinde, wie im Komitee angenommen wird, die Subvention von 200 000 Kronen zur Auszahlung bringt. Es ergäbe sich also in diesem Falle ein Defizit von ungefähr 300 000 Kronen. In Komiteefreien ist man nicht geneigt, diesen Verlust den hohen Preisen für gewisse Kategorien von Tribünenanratern zuzuschreiben. Man möchte eine Erklärung für den Ausfall vielmehr in dem Umfange erblicken, daß der Fremdenstrom — es kamen, um den Festzug zu sehen, etwa 50 000 Fremde nach Wien — hinter den gehegten Erwartungen zurückblieb. Und dafür muß gerade die wieder eine Erklärung darin, daß ein Reize nach Wien durch die vermögenden Fremden von der Erhaltung und Instandsetzung der Tribünen abhalten ließen. Wie dem auch sei, die Tatsache eines immerhin beträchtlichen Defizits ist nun einmal vorhanden. Das Finanzamt Defizit sich daher naturgemäß schon jetzt mit dem Gedanken, ob und wie dieses Defizit gedeckt werden könnte. Man hofft nun, noch im Laufe dieses Sommers die Dedung zu finden, und zwar in den Ertragnissen der noch zu veranstaltenden Jubiläumseinfestlichkeiten. Es sind dies das Nationalitätenfest in der Rotunde, die Sportfeste, ein Karneval im Prater usw. All diese Festlichkeiten, die bei niedrigen Eintrittspreisen nur geringe Kosten verursachen lassen, erfordern nur geringe Kosten.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Eine ähnliche Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen. — Die diesjährige Studienarbeiten sind im Verlag des Verlags „Kunst und Wissenschaft“ erschienen.

Sportnachrichten.

• **Prinz Heinrichs Fahrt.** Köln, 16. Juni. Bei schönem Wetter erfolgte heute morgen 8 Uhr hinter Köln-Nippes der Start für die Reiterfahrt der Prinz Heinrichs. Es starteten 119 Wagen, die in Zeitabständen von 1/2 Minute ab-

gelassen wurden. Wagen Nr. 142 war nicht erschienen. Die Abfahrt erfolgte glatt und war um 9 Uhr 10 Min. beendet.

**Zum Ausfluss des Großen Zeppelins.**

Das neue Luftschiff Modell 4 liegt vollständig fertig in der Schwimmrinne, vom Rumpf gebaute Halle in Friedrichshafen und weist einige Veränderungen gegen das vorhergehende auf. Bei 135 Meter Länge und 13 Meter Durchmesser legt es 13 000 Kub. Gas. Der Effekt beider Motoren ist auf 220 Pferdekräfte erhöht, während die Seitenwerke diesmal an den Enden des Flugkörpers stehen. Das Luftschiff trägt bei voller Ausrüstung für eine dreitägige Fahrt noch 2100 Kgr. Ballast. Für die Erfolge der abzufliegenden Mannschaften ist bei der Neukonstruktion ein Schlafraum eingebaut. Es ist das größte und imponente Luftschiff, das bislang irgendwo geschaffen ist. Nach einer kürzeren Probefahrt wird die Bemalung einer in gerader Linie mindestens 400 Km. langen Fluglinie, die wohl im wesentlichen nach Norden gerichtet sein wird, mit eventuellem Zwischenlandung in Angriff genommen. Der Zug der Dauerfahrt ist augenblicklich noch unbestimmt. Der Weg wird Automatisch-Verfolgung stattfinden. Eine Kompanie des Luftschiffpatrouillen ist zur Hinfahrt hierher kommandiert. Kriegsminister von C. in E. und Erzengel von Landers trafen zur Besichtigung des neuen Modells von Linde aus ein. Auch ist Korvettenkapitän Wirths angereist. Anwesend sind ferner die Reichsstaatsanwaltschaft Professor Hergel und Renard, die Majoro Graf Sperling und Heise vom Großen Generalstab. Von den sonstigen des Ausfluges harrenden, in Luftschiffreisen bedarfen Persönlichkeit seien genannt: die Graf v. Helldorf, Ingenieur Graf von Scharf und die Baronin (Gräfin) von Scharf. Das Wetter ist heiß bei geringer Luftbewegung. Graf Zeppelin erweist sich des besten Wollfliegers.

Die Maschinenfabrik Nürnberg-Münchener-Nürnberg (386 Km.) brachte der Marke Brennabor wiederum einen Erfolg, indem in der Gruppe für Herrentafeln der vierte Preisträger die genannte Marke bewachte. In dem auf der Rennbahn Nürnberg ausgefahrenen „Großen Preis von Bayern“ siegte Willi Bader, ebenso im Größtenspielen auf einem Brennabor-Rade. Bei der ersten Segelfahrt auf dem französischen Eintorenpokal siegte, wie aus A. K. gemeldet wird, das deutsche Boot Windspiel I, zweites wurde Monaco-Dänemark, drittes Douglas de Neige-Franzreich, letztes P. in o. Belgien.

**Standesamts-Nachrichten.**

Standesamt Halle-Nord. 15. Juni 1908.

**Mitgetraut:** Der Maurer Karl Schaaf, Medefstr. 8, und Elsebeth Wagner, Weidenplan 20. Der Aufseher Karl Freund, Wettin, und Helene Wegner. Der Konditor Max Reht, Koffer-mansfeld, und Margarete Trümpler, Burgstr. 2. Der Arbeiter Louis Wölner, Ludwig Wucherstr. 20, und Anna Knorre, Blumenstr. 16. **Geboren:** Dem Arbeiter Willi Bergfeld S. Richard, Burgstr. 59. Dem Weibeger Hugo Friedrich S. Hugo, Gabelsbergerstr. 7. Dem Kermagender Paul Doldone S. Hans, Hauptstr. 37. Dem Arbeiter Artur Stange S. Artur, Eichendorffstr. 12. Dem Gehilfenführer Paul Wiese S. Friedrich, Gültgen-

straße 1. Dem Arbeiter Karl Müller S. Otto, Mühlstr. 1. Dem Steuerfahrer Gustav Krieg S. Werner, Wladimir. 4. **Geboren:** Der Eisenbahnarbeiter A. D. Gustav Erich, 75 J., Schillerstr. 59. Des Arbeiters Albert Seidrich aus Nemmich W. Marie, 14 J., Diakonissenhaus. Des Kellners Karl Albrecht J. Hildegard, 5 J., Burgstr. 41.

Standesamt Halle-Süd. 15. Juni 1908.

**Mitgetraut:** Der Arbeiter Gustav Kraus, Rottelhof 3, und Anna Wieglich, Schillerstr. 20. Der Hofbohe Paul Raue, Turmstr. 3, und Elise Giese, Lützen. Der Bahnarbeiter Aug. Reimann, Hirtens-straße 10, und Amanda Schneider, Streiberstr. 28. Der Drechsler Paul Wohl, Pflanzersberg 52, und Frieda Hoge, Domplatz 7. **Geboren:** Dem Kaufmann Franz Lehner S. Werner, Zwing-straße 12. Dem Schloffer Walter Horn S. Werner, Sagisborer-straße 1. Dem Züchter Hermann Klaus S. Hermann, Wartha-straße 21. Dem Schloffer Ernst Schmidt 2. Elisabeth, Jahnstr. 28. Dem Arbeiter Karl Müller S. Grünig, 7-8. Dem Viktualien-ändler Richard Heinrich J. Hildegard Augustaf. 18. Dem Kellner-rieder Hermann Wilhelm J. Elia, W. Schmidtstr. 2. Dem Ar-beiter Johann Koble 2. Luise, Schmidtstr. 28. Dem Arbeiter Heinrich Kranke S. Karl, Schmidtstr. 28. Dem Vater Edmund Weise S. Fritz, Weingärten 29. Dem Posthelfer Oswald König S. Walter, Reibeburgstr. 9.

**Geboren:** Der Galvanist Oskar Puls, 56 J., Marktstr. 28. Des Eisenbahn-Radmeisters D. August Ritter Ehefrau Emilie geb. Richter, 71 J., Parstr. 12. Des Kaufmanns Heinrich Redden S. Kurt, 1 J., Marienstr. 14. Des Arbeiters Karl Fritz S. Karl, 2 J., Al. Klausstr. 6. Des Bahnarbeiters Otto Feuerborn 2. togeb., Wertheburgerstr. 147. Des Arbeiters Peter Antonial 2. togeb., Schlofferstr. 17. Des Galvanisten Gustav Müller S. Kurt, 2 Wochen, Oleariusstr. 11. Der Kaufmann Franz Jung, 22 J., Rud. Haym-straße 28. Der Bahnarbeiter Franz Verbig, 30 J., Gr. Klausstr. 12. Die Lehrerin A. D. Elisabeth Friedrich, 55 J., Leipzigerstr. 31. Des Arbeiters Karl Moller aus Wöllisch 3, 8 S. d. n., Grünstr. 7-8. Des Maurers Karl Kolbe aus Voigtstedt S. Edmund, 4 J., Klinik. Des Arbeiters Friedrich Löhmer S. Friedrich, 1 J., Mühlberg 7. Der Rentier Friedrich Schulz, 68 J., Talstr. 40.

**Mitgetraut:**

Der Kaufmann Hermann Goldbach, Halle a. S., und Laura Hempel, Schiltstr.

**Geschäftsverkehr.**

Unter der Leitung von Fräulein Kettensell, Halberstadt, Sebnitzstr. 56, findet hier vom 4. August ab ein 5-tägiger Kursus in der Theorie der Kalligraphie statt, auf dem besonders Offiziere, Geistliche, Lehrer und alle, die viel schreiben müssen, aufmerksam gemacht werden. Namentlich an chronischen Kopfschmerzen und Augenleiden, Heiserkeit und Stimm-ermüdung Leidende finden durch eine „norm“ erzeugte physio-phonet. Stimm- und Lautbildung sichere Heilung. Diesbezügliche Prospekte enthalten Zeugnisse und Handschriften von Geistlichen, Lehrern u. a., die durch ihre Teilnahme an dem Kursus ausweisen. Näheres siehe Inserat.

**Auf Versicherung gegen Einbruchdiebstahl:** siehe im Hin-blick auf die Ferien- und Reisezeit aufmerksam gemacht, da hier-beron Notwendigkeit immer mehr erwacht. Es ist festzustellen, daß die Zahl der Einbrüche beim der Diebstähle von Jahr zu Jahr größer geworden ist; nach den Veröffentlichungen des Kaiser-

lichen statistischen Amtes in Berlin fand im Jahre 1906 nicht we-niger als 104 811 Personen wegen Diebstahls und Raubes rechts-trächtig verurteilt worden. Gegen Verläufe durch Diebstahl ein-Entrückelungsfahrlässigkeit das einzige Schutzmittel, durch die allein kann der Verfallerte über die ihm drohenden Gefahren jeder-für sich haben; er kann auf längere Zeit verurteilt, ohne Notwendig-keit für Sicherheit seines Eigentums. Die Absichten, Versicherungsgesellschaft in Köln, welche auch in Halle vertreten ist, über-nimmt betriebl. Versicherungen (sowie für Ausbautungen) als Rückstellungen für Haushaltungen sogenannte Gruppen-Polizien ein-geleitet, welche sofort vom Vertreter ausgefertigt und in Kraft ge-setzt werden können. Die Absichten gewährt gleichzeitig Verle-erungsfahrlässigkeiten und auf früherer Dauer auf Grund feststehender Aufwertiger Polizien. Wer verleiht diesbezüglich auf das in der heutigen Ausgabe befindliche Inserat. Die Vertreter der Ver-sicherung: G. S. Fischer, Poststr. 12, und A. Kieffner, Mühlstr. 28, erteilen jede Auskunft.

**Halle'scher Marktbericht**

vom 16. Juni.

vier pro Mandel	0,95-0,95 M.	Wobrunnstr. pr. Mdt.	6,12-0,12 M.
Butter pro Eimer	0,65-0,70	Blumenholz pr. St.	0,40-0,50
Ehner pro Eimer	1,75-2,20	Erbsen pr. Pfund	0,30-0,50
Bohne pro Eimer	1,50-1,75	Wilde pr. Eimer	0,02-0,05
Linsen pr. Eimer	1,00-1,30	Schroben pr. Eimer	0,05-0,08
Halm pro Eimer	1,00-1,30	Kohlrad pr. Eimer	0,04-0,05
Erbsen pr. Eimer	1,20-1,50	Wasserkorn pr. Eimer	0,02-0,05
Baumrinne pr. Eimer	1,10-1,30	Gerste pro Eimer	0,12-0,15
Balen pro Eimer	1,00-1,30	Kartoffeln pr. Str.	3,00-4,00
Falangenbühne pr. Eimer	1,00-1,30	Wasser pr. Eimer	0,90-0,40
Burten pro Eimer	0,20-0,40	Schweinefleisch	0,80-0,90
Wasseln pr. Eimer	0,30-0,80	Gammelfleisch	0,70-0,80
Kirschen pr. Eimer	0,50-0,90	Hindfleisch	0,75-0,90
Stachelbeeren pr. Eimer	0,20-0,25	Stachelbeeren pr. Eimer	0,80-1,10
Getreide pr. Eimer	0,18-0,25	Habsbenden 2 Bnd.	0,60-0,90



**Ein großer Teil** der Damen dankt garricht daran, daß nichts rauber entlieht als Schönheit, wenn sie nicht sorgfältig gepflegt wird; sie halten die Pflege der Haut für etwas Unbedeutendes und verwenden oft Seifen, die geradezu Schönheit und zarten Teint zerstören. Nicht aus reinem Mitleid, sondern aus Interesse an einer außerordentlichen Verbesserung erfahren Sie, wie ein Eucerin-Salz in für 40 Pf. überall zu haben.

**Zweilen haben Kinder** Beschwerden beim Verdauen der Milch da diese im Magen zu schnell gerinnt. Monbamin hat die wertvolle Eigenschaft, dieses schnelle Gerinnen zu verhindern. Das ist einer von den Gründen, weshalb Milch und Monbamin solch ausgezeichnete Nahrung für Kinder nach dem Zäugnen bilden. Monbamin überall erhältlich in Paketen à 60, 80 u. 15 Pf.

**Konturverfahren.**

Das Konturverfahren über das Vermitteln des Kaufmanns Albert Andre genannt Witzig in Halle a. S., Beilstr. 32 in Firma Einkauf & Wette, wird nach erhaltener Abhaltung des Erlaubs hierdurch aufgehoben. Halle a. S., den 12. Juni 1908. Königlichem Amtsgericht, Abteilung 7.

**Bekanntmachung.**

Zum 1. Okt. d. J. ist hier vorzueinstellen die **Stellungsstelle** der **Mittelschulstube** zu besetzen. Erforderlich ist die Befähigung zum Unterricht im Französischen. Gehalt 1900 Mk. Wöchentliches Scheldung 400 Mk. besp. 380 Mk. für Besoldung, 270 Mk. besp. 240 Mk. für Unverehelichte, die niedrigeren 240 bis zum 15. Oktobers. Altersgrenze 175 Mk. Bewerber wollen sich unter Aufsichtung der Zeugnisse einreichen, ein Lebenslauf sowie einen freizeidlichen Brief bis zum 4. Juli d. J. schriftlich bei uns einreichen. Wittenberg d. 13. Juni 1908. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

In dem Konturverfahren über das Vermitteln des Kaufmanns Max Grangetin in Halle a. S. Hauptstr. 2, soll die Schlußverteilung stattfinden. Die Konturverfahren der zu bezeichnenden nicht bevorrechtigten Gläubiger betragen 9280,40 Mk. die verfahren haben Gelder 2731,71 Mk. vorzueinstellen die Vermögensverhältnisse zu zahlen sind. Ein Bescheid über die Verteilung zu bezeichnenden Nachrechnungen ist auf der Geschäftsdrucker bei hiesigen Admittanten Amtsgenossen Abteilung 7, Nummer 43 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. Halle a. S., den 15. Juni 1908. Otto Knoche, Konturverwalter.

**Grundstücke.**

**Gasthofs-Verkauf.** Todesfalls halber wert. in großer Garnitionsstadt Abhandeln am Markt gef. Geldes für 50000. Logis-Einnahme 1000 Mk. bis Wirt umsatz ca. 150 Tausend. Wirtes Einnahme 1400 Mk. Wirtes 5-6000 Mk. Häufiger Umsatz. Carl Stolze, Dessau, Agent everywhere. Wittenberg.

**Grundstücke.**

**Größere Schulgemeinde** sucht sofort, event. auch in Raten, zu einem Schulhausbau ein Grundstück von 11000

**Brauerei**

mit Verkaufsort ist für 15000 Mk. mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Gustav Schneider, Wittenberg.

**Es gäbe keine Krankheiten auf der Welt, wenn die Menschen nur vernünftig leben wollten.**

Fangen Sie des Morgens früh mit einer vernünftigen Lebensweise an und trinken Sie eine Tasse Haemacollad! Sie sagen nach 8 Tagen wie so viele: Ich fühle mich wie neugeboren!

**Ein sehr schönes Hausgrundstück** mit Gärten, Gärten, gepflanzter Obst-, Gemüse- u. Blumen-, Obst- u. Gemüsegärten, nebst ca. 1/2 Hektar Acker, in der Nähe des erkrankten, ist allererst zu verkaufen. Das Objekt eignet sich auch für Gewerbetreibende u. Handwerker. Agenten werden. Wwe. Emilie Köhler, Mittelstr. 10, Halle a. S.

**Grundstück**, mittl. Wohnungen, geteilt, Gärten, im Süden der Stadt gel., ca. 10-1000 Mk. Wert, zu kaufen, gel., Halbesungenstr. 11, mit d. Exped. d. Bl. (1102)

**Erf. zu verk. gut verzinsl. herrschf. Haus** im Norden, möbl. Ans. Exp. 4 1/2, 1200 Mk. 7 3/4, 1.10, zu verk. Halle a. S. 9549 an Rud. Wiese, Halle a. S.

**Grundstück** in guter Lage m. herrschf. lottigebäude.  Raffinier zu verkaufen.  Erf. u. B. 2. 9462 an Rud. Wiese, Halle.

**Geldverkehr.** Größere Schulgemeinde sucht sofort, event. auch in Raten, zu einem Schulhausbau ein Grundstück von 11000

**75000 Mark.** Gef. Angebote werden unter L. 1241 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**Griffstr. 22.**

Reisbau, find vom 1. Juli herfür, angeordnete Maßnahmen zu vermeiden, eventl. Spezial-Bestimmungen können noch beachtet werden. Näheres daselbst. 6711

**Vermietungen.**

Zwei schöne große Läden, in der Mitte des Marktes, mit d. Exped. d. Bl. (1231)

**Rannischerstr. 22.**

Laden mit Nebenfußg. per 1.  Zuhl. c. zu vermieten. Näheres bei Franz Träger, Rannischerstr. 22, Halle a. S. (11037)

**Herrschaftl. Wohnung**

Laden mit Nebenfußg. eventl. auch Stahl. Kamin u. Blechfuß. zu verm. d. d. Dresinger, Burgstr. 50. Fernspr. 3010.

**Händl. 27. Hofpartier.**

Zimmer u. reichlichem Neben- u. gelad. Bades. Koch- u. Leuchtgasanlage an ruh. Stelle. Hof. 1400 Mk. verm. Bestimmung u. Besprechung jederzeit.

**Wartstr. 25, 6. Etage**

Kuche, III. Etage, 4 Zimmer,  Küche,  Speisekammer,  Hof mit 1000 Mk. verm.  mieten. Näheres bei d. Exped. d. Bl. (11038)

**Vertreter gesucht!**

Streifen, tüchtiger Herr, mit Kenntnissen und Verbindungen auf eingeführt in zum Vertrieb eines vorzüglichen Spezial-Produktes gegen hohe Provision gesucht. Gef. Offerten unter Z. 54329 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

**Mietgesuche.**

**Wohnung**, besteh. aus 2 gr. Stuben, 2 Kammern u. Küche zum Preise v. 280 Mk. p. anno s. l. Okt. gel. II. od. III. Et. Geg. Roberts Franzstr. Mitte Brom. Kallmarkt. Dr. u. Z. 848 d. d. Exp. Markt.

**Möblierte Wohnungen.**

mit möbl. Zimmer u. 1 Zuhl mit Nebenzahl Monat 18 Mk.  Zentralheizung 115.

**2 gut möblierte Zimmer**

per Zimmer mit Kab. möglichst außer der Stadt in gut. Hause. D. M. Preisang. an die Geschäftsstelle, Dr. Ullrichstr. 63, u. A. 18937.

**Offene Stellen.**

**Männliche.** Vertreter gesucht!

**junge Dame**

zur Erlernung der Metalle u. des Kupfergeschäfts. Fritz Müller, Halle a. S., Brauerei 11.

**Das meiste Geld**

sahlt Ihre für ganze Nachfolge von Möbeln, Kassen, und Büchern, sowie alle sonstigen Gegenstände. Friedrich Reiche, Leipzigerstr. 17, einetreppe, kein Laden.

**Buchführung, Revisionen, Kontorassistenz.** gründlich u. gewissenhaft durch erfahr. Beampt. All. Buchh. bei Maß Honorar. Gef. Dr. Z. 25 Hauptpostamt.

**Stellen-Gesuche.**

**Weibliche.** Ertigen, Kinderf. 2. Al., Mdt. für alles, Gehenndes, iud. Stelle. Marie Glanzel, Stellenvermittlerin. Markt 5. 11023

**Verkäufe.**

**Solvenzverkauf** 1906 (ca. 200000 M.) in schiedsamtliche Gläubiger über auch den ganzen Plan von ca. 92 Morgen zur hünermüdig sendend, verkauft F. Müller, Wittenberg, Sudeten bei Kirchhain, Kreis Quana.

**Portier-Gesuche.**

Alle Abgaben zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Exort. Bettine. Näheres. Gef. Dr. Z. 25 Hauptpostamt.

**Schlot, Schieferhund.**

10 Mon. alt in nur gute Hände s. wert. Näheres Raffinierstr. 5.

**Kaufgesuche.**

**Halbverdeckt.** leicht m. annehm. Bod. u. kaufen gef. O. Just, Geusen 1. Bär.

**Vermischtes.**

**Detaill-Verkauf von Fabrik-Resten** in Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Leinen-Waren. Hermann Hillig, Carl-Wilh. Schrader, Leipzigerstr. 17, einetreppe, kein Laden.

**Das meiste Geld**

sahlt Ihre für ganze Nachfolge von Möbeln, Kassen, und Büchern, sowie alle sonstigen Gegenstände. Friedrich Reiche, Leipzigerstr. 17, einetreppe, kein Laden.

**Das meiste Geld**

sahlt Ihre für ganze Nachfolge von Möbeln, Kassen, und Büchern, sowie alle sonstigen Gegenstände. Friedrich Reiche, Leipzigerstr. 17, einetreppe, kein Laden.